

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Catechismus-Lehre

Alard, Nicolaus

Oldenburg, 1706

VD18 12925748

Vom Gebet des Herrn.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18345

Können wir das ewige Leben wol verdienen?

Nein. Es soll uns gegeben werden.

Aus Gnaden seyd ihr selig worden/durch den Glauben/und dasselbe nicht aus euch/Gottes Gabe ist es/nicht aus den Werckē/auf daß sich nicht jemand rühme. Eph. 2/8.9

Wem wird das ewige Leben gegeben?

Mir und allen Gläubigen.

Ihr werdet das Ende des Glaubens davon bringen/nemlich/der Seelen Seligkeit. I. Pet. 1/9.

* Wer hat uns diß ewige Leben verdienet?

Jesus Christus/ unser Seligmacher.

Die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Christo Jesu unserm Herrn. Röm. 6/23.

Ist diß alles/ was in diesem dritten Artikel enthalten/ auch wahr?

Ja. Denn es ist aus Gottes Wort auch erwiesen.

Vom Gebet des HERRN.

Vom Gebet insgemein.

* Was ist das Gebet?

Ein vertrauliches Gespräch mit GOTT.

Laß dir wolgefallen die Rede meines Mundes

Mundes/ und das Gespräch meines Herzens für dir / Herr mein Hort und mein Erlöser. Psal. 19/15.

*Wie mancherley ist das Gebet?

Die Bitte/wider das Böse; Das Gebet/ um das Gute; Die Fürbitte / für andere; Und die Dancksagung/ vor das Gute.

So ermahne ich nun / daß man für allen Dingen zu erst thue/ Bitte/ Gebet/ Fürbitte und Dancksagung für alle Menschen/ für die Könige und für alle Obrigkeit. 2c. 1. Tim. 2/1.

*Was solt uns bewegen zu beten?

Der Befehl Gottes/ unsere eigene Noht/ und der herrliche Nuze des Gebets.

Kuffe mich an in der Noht/so wil ich dich erretten/so solt du mich preisen. Psal. 50/15.

Des Gerechten Gebet vermag viel/ weñs ernstlich ist. Jac 5/16.

* Wie sollen wir beten ?

Andächtig und herzlich.

Es kompt die Zeit/und ist schon jetzt/daß die warhafftigen Anbeter werden den Vater anbeten im Geist und in der Wahrheit. Joh. 4/23.

*Wie oft soll man beten?

Allezeit /

Allezeit / auch bey der Arbeit soll man das
 ein Herz zu Gott erheben.

Betet ohn unterlaß. 1. Thess. 5/17. Luc.
 18/1.

* An welchem Ort soll man beten ?

Nicht nur im Tempel / sondern auch an
 allen Orten.

Mein Haus ist ein Bet-Haus. Luc. 19/46.

So wil ich nun / daß die Männer beten an
 allen Orten / und auffheben heilige Hände
 ohne Zorn und Zweifel. 1. Tim. 2/8.

* Wann lässet sichs am besten beten ?

Wenn man allein ist / und nichts hindern
 kan.

Wenn du betest / so gehe in dein Kammers
 ein / und schließ die Thür zu / und bete zu
 deinem Vater im Verborgnen ꝛc. Matth. 6/6.

* Was sollen wir von Gott bitten / so
 wir wollen erhöret werden?

Was seinem Willen gemäß ist / die geist
 lichen Güter ohne / und die leiblichen mit
 Bedinge / so sie zu Gottes Ehr / des Näch
 sten Nutz und unserer Seligkeit gereichen.

Das ist die Freudigkeit / die wir haben zu
 ihm / daß / so wir etwas bitten nach seinem
 Willen / so höret er uns. 1. Joh. 5/14.

* Welches

* Welches ist das allerbeste Gebet?

Das Vater Unser / welches uns der rechte
Bettmeister / Christus selber / gelehret und
zu beten befohlen.

Wenn ihr betet / so spricht : Unser Vater
im Himmel. 2c. Luc. 11/2.

* Was ist in diesem Gebet des H^{errn}
Christi enthalten?

Der Eingang oder Titul / die sieben Bitte
ten selbst / und der Beschluß.

Vom Eingang des Vater Unfers.

* Wie lautet der Eingang oder der
Titul?

Vater Unser / Der du bist im
Himmel.

* Was ist das?

Gott will uns damit locken / daß wir
glauben sollen / Er sey unser rechter Vater /
und wir seine rechte Kinder / auf daß wir ge-
trost und mit aller Zuversicht ihn bitten
sollen / wie die lieben Kinder ihren lieben
Vater bitten.

* Wen sollen wir anbeten?

GOTT im Himmel.

Du solt anbeten Gott deinen Herrn /
und ihm allein dienen. Matth. 4/10.

* Wie

* Wie sollen wir **GOTT** anrufen?

Als unsern Vater.

Du/ Herr / bist unser Vater und unser
Erlöser / von Alters her ist das dein Name.
Esa. 63/16.

* Warum wird **GOTT** ein Vater
genennet?

Weil Er Väterlich gegen uns gesinnet ist.

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet
so erbarmet sich der Herr über die / so
ihn fürchten. Psal. 103/13.

Warum stehet alhie unser / und nicht /
mein Vater?

Weil ich auch soll vor andere / ja gar
vor meine Feinde mit beten.

Betet für einander. Jac. 5/16. I. Tim. 2/1.
Eph. 6/18.

Bittet vor die / so euch beleidigen und
verfolgen. Matth. 5/44.

Warum nennest du **GOTT** einen Himms-
lichen Vater?

Zum Unterscheid der irdischen und leib-
lichen Väter / die ohnmächtig / unwissend /
sterblich / auch oft unbarmherzig 2c. sind.

* Was will denn **GOTT** mit diesem süß-
sen Vater Namen?

Er

Er will uns damit locken / daß wir glauben sollen.

* Was sollen wir glauben?

Er sey unser rechter Vater/und wir seine rechte Kinder.

Gott ist der rechte Vater über alles/was da Kinder heisset im Himmel und auff Erden. Eph. 3/14.

Derselbige Geist (Christi) gibt Zeugnis unserm Geist/daß wir Gottes Kinder sind. Röm. 8/16.

* Wodurch werden wir Gottes Kinder ?

Durch den Glauben.

Ihr seyd alle Gottes Kinder durch den glauben an Christo Jesu. Gal. 3/26. Joh. 1/12.

* Wo sind wir solche Kinder Gottes geworden ?

In der heiligen Tauffe.

Warum sollen wir glauben / daß Gott unser Vater ist ?

Auff daß wir getrost und mit aller Zuversicht ihn bitten sollen.

* Was heisset getrost und mit aller Zuversicht Gott anrufen ?

Mit Freudigkeit und ohne Zweifel beten.
Lasset

Lasset uns hinzutrete mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuel / auff daß wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden auf die Zeit / wenn uns Hülffe Noth seyn wird. Ebr. 4/16.

Wer da betet / der bitte im Glauben und zweifle nicht. 1. Jac. 1/6.

Wer kan also getrost und zuversichtlich beten ?

Der da betet im Nahmen und auff das Verdienst Jesu Christi.

Warlich / warlich / ich sage euch / so ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Nahmen / so wird er euch geben. Joh. 16/23.

* Wer gehet uns hierinnen vor ?

Unsere liebe Kinder.

* Wer wircket ein solches freudiges und zuversichtliches Gebet in uns ?

Der Geist der Gnaden und des Gebets.

Zach. 12/10.

Weil ihr den Kinder seyd / hat Gott gesandt den Geist seines Sohns in eure Herze / der schreiet: Abba / lieber Vater. Gal. 4/6.

* Können denn die muhtwilligen Sünder / die keine Kinder sind / auch wol erhörlich beten ?

Nein. Gott höret die Sünder nicht.

Joh. 9/31.

G

Von

Von der ersten Bitte.

* Wie lautet die erste Bitte?

Geheiligt werde dein Name.

* Was ist das?

Gottes Name ist zwar an ihm selbst heilig/ aber wir bitten in diesem Gebet/ daß er auch bey uns geheiligt werde.

* Wie geschieht das?

Wann das Wort Gottes lauter und rein gelehret wird/ und wir auch heilig/ als die Kinder Gottes/ darnach leben/ das hilff uns lieber Vater im Himmel. Wer aber anders lehret und lebet/ denn das Wort Gottes lehret/ der entheiligt unter uns den Namen Gottes/ da behüte uns für lieber himmlischer Vater.

* Wo von handelt diese erste Bitte?

Von der Heiligung des Namens Gottes.

* Was ist's vor ein Name/ der da sol geheiligt/ das ist/ geehret und gepriesen werden?

Gottes/ und nicht unser Name.

Nicht uns/ Herr/ nicht uns/ sondern deinem Namen gib Ehre. Psal. 115/1.

* Was heisset der Name Gottes?

Gott selbst und alles/ was Göttlich und Heilig ist; als: Sein Wort/ Werke/ Wohlthaten/ Sacramenta und dergleichen.

* Ist denn GOTT nicht heilig?

Ja. An sich selbst / weil er GOTT ist / so ist er der Allerheiligste / ja die Heiligkeit selbst.

Heilig / Heilig / Heilig ist der HERR Zebaoath. 2c. Esa. 6/3.

Bey wem sol er denn geheiligt werden?

Ben uns Menschen.

Heiliget GOTT den Herrn in euren Herzen. I. Pet. 3/15. Esa. 8/13. 2c.

* Wo wird Gottes Nahme geheiligt?

Wo das Wort GOTTES lauter und rein gelehret wird / und wir auch heilig als die Kinder Gottes darnach leben.

Was soll gelehret werden?

Gottes Wort / darinnen der Schatz der Seligkeit uns geoffenbahret und vorgeleget wird.

Wie soll das Wort Gottes gelehret werden?

Rein und lauter / ohne zu- und abthun.

Ihr sollet nichts darzu thun / das ich euch gebiete / und solt auch nichts davon thun / auff das ihr bewahren möget die Gebote des HERRN eures Gottes / die ich euch gebiete. Deut. 4/2. Cap. 12/32.

Wie müssen wir leben / wenn der Nahme GOTT soll geehret werden?

Heilig.

G 2

Ihr

Ihr sollet heilig seyn/denn ich bin heilig.
I. Pet. I/16.

Wer lebet denn heilig?

Wer nach Gottes Wort lebet.

Heiliger Vater / heilige sie in deiner Warheit/dein Wort ist die Wahrheit. Joh. I7/17.

* Wie werden die genennet/die nach Gottes Wort heilig leben?

Kinder Gottes.

Sehet welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget / daß wir Gottes Kinder sollen heißen. I. Joh: 3/1.

Können wir woll aus eigenen Kräfften so heilig leben?

Nein / sondern der liebe Vater im Himmel muß uns dazu helfen.

Gott ist's / der in euch wirket / beyde das Wollen und das Thun / nach seinem Wohlgefallen. Phil: 2/13.

* Sage nun weiter / wer im Gegentheil Gottes Nahmen entheiliget?

Wer anders lehret und lebet / denn das Wort Gottes lehret / der entheiliget unter uns den Nahmen Gottes.

Beweise / daß durch falsche Lehre Gottes Nahme entheiliget werde?

Ihre

Ihre Priester verkehren mein Gesetz freventlich O und ich werde unter ihnen entheiligt. Ezech. 22/26.

Beweise / daß durch ärgerliches Leben Gottes Nahme auch entheiligt werde?

Du rühmest dich des Gesetzes / und schändest Gott durch Ubertretung des Gesetzes. Denn eurenthalben wird Gottes Nahme gelästert unter den Heyden. Röm. 2/23. 24. Wer muß dich von solcher Urtheilung behüten?

Der liebe himmlische Vater.

Der Herr ist treu / der wird euch stärcken und bewahren für dem Argen. 2. Thess. 3/3.

* Was haben die vor Nutzen davon / so Gottes Nahmen heiligen und ehren? Sie sollen von Gott wieder geehret werden.

Wer mich ehret / den wil ich auch ehren. 2c. 1. Sam. 2/30.

Von der andern Bitte.

* Wie lautet die andere Bitte?

Dein Reich komme.

* Was ist das?

Gottes Reich kommet wol ohn unser Bitte von ihm selbst / aber wir bitten in diesem Gebet / daß es auch zu uns komme.

G 3

* Wie

* Wie geschicht das?

Wann der himmlische Vater uns seinen heiligen Geist gibt / daß wir seinem heiligen Wort durch seine Gnade glauben / und GÖttlich leben / hie zeitlich und dort ewiglich.

* Wovon handelt die andere Bitte?

Von der Zukunft des Reichs Gottes.

* Was verstehestu durch das Reich GOTTES?

Nicht das Reich der Allmacht / darinnen auch die Teuffel sind / sondern fürnemlich das Reich der Gnaden.

* Was ist das gnadenreich GOTTES?

Es ist Gerechtigkeit und Friede / und Freude in dem heiligen Geist. Röm. 14/17.

* Was folget auf dem Reich der Gnade?

Das Reich der ewigen Herrlichkeit.

Der HERR wird mich erlösen von allem Ubel / und außhelffen zu seinem himmlischen Reich. 1c. 2. Tim. 4/18.

* Zu wem soll das Gnaden/Reich GOTTES Kommen?

Zu uns Menschen.

Können wir den nicht zu diesem Reich GOTTES Kommen / daß es eben zu uns Kommen muß?

Nein

Nein. Wir können nicht zu Gott und seinem Reich / sondern Gott muß zu uns mit seinem Reich und Gnaden- Gütern kommen.

Gott hat uns errettet von der Obrigkeit der Finsterniß und versetzt in das Reich seines lieben Sohns. Col. 1/13. Joh. 14/6.

*Wie kommt denn dieses Reich Gottes zu uns ?

Wenn der himmlische Vater uns seinen heiligen Geist gibt.

Wer gibt den heiligen Geist ?

Gott der himmlische Vater.

So denn ihr/die ihr arg seyd / könnet euren Kindern gute Gaben geben / wie vielmehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben denen/die ihn bitten ? Luc. II/13.

Wem gibt Gott den heiligen Geist ?

Uns Menschen.

*Zu was Ende gibt Gott den h. Geist ?

Daß wir seinem heiligen Worte glauben.

Was heisset dem Worte Gottes gläubē ?

Auff die Evangelische Verheißungen von unserer Seligkeit seines Herzens Zuversicht setzen.

(Oder : Gottes Wort vor wahr haltē / und sich von ganzem Herzen darauf verlassen.)

* Was wircket der heilige Geist mehr bey uns?

Daß wir bey dem Glauben auch Göttlich leben.

Ists wol möglich allhie in dieser Zeit ein Göttliches Leben zu führen?

Ja.

Dieweil Er (der Henoch) ein Göttlich Leben führete/nahm ihn Gott hinweg/und ward nicht mehr gesehen. 1. B. Mos. 5/24. Wie gehet das zu/wenn wir hie Göttlich leben?

In grosser Schwachheit und Unvollkommenheit.

Wann wird aber solche Unvollkommenheit auffhören?

Dort in der Ewigkeit.

Wann aber kommen wird das Vollkommene/ so wird das Stückwerck auffhören 1. Cor. 13/10.

* Sage mir noch zuletzt / warum bittest du mehr in dieser Bitte/ als um die Zukunft des Reichs Gottes?

Um die Erhaltung und Erweiterung der Kirchen hier auff Erden.

* Wie erhält Gott seine Kirche?

Wann

Wann er das Evangelium und die heiligen Sacramenta rein bewahret/ und wider die Feinde der Wahrheit schützet.

Des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit.

1. Pet. 1/25.

Welche sind Feinde der Wahrheit?

Die Verfolger derselben und Käzer.

Wie erweitert Gott sein Reich oder Kirche?

Wann er die Ungläubigen/ als Jüden/ Türcken/ und Heyden erleuchtet/ und aus dem Reich des Satans bekehret.

Blindheit ist Israel eins theils wiederfahren / so lange biß die Fülle der Heyden eingegangen sey. Und also das ganze Israel selig werde. Röm. 11/25. 26.

* Hat denn der Satanas auch ein Reich?

Ja. Denn er wird genennet ein Fürst und Herr/ gar ein Gott dieser Welt. Joh. 12/31. Ephes. 6/12. 2. Cor. 4/4.

* Was ist das Reich des Satans?

Ungerechtigkeit/ Unfriede und allerhand Schande und Laster. 2c.

* Wer gehöret zum Reich des Satans?

Die ganze im Argen liegende Welt.
1. Joh. 5/19. G 5 Das

Das sollet ihr wissen / daß kein Hurer /
oder Unreiner / oder Geiziger (welcher ist
ein Bösen-Diener) Erbe hat an dem Reich
Christi und Gottes. Eph. 5/5.

Von der dritten Bitte.

* Wie lautet die dritte Bitte?

Dein Wille geschehe / wie im
Himmel / also auch auff Erden.

* Was ist das?

Gottes guter und gnädiger Wille ges-
chicht wol ohn unser Gebet / aber wir bitten
in diesem Gebet / daß er auch bey uns geschehe.

* Wie geschicht das?

Wenn Gott allen bösen Rath und Wils-
len bricht / und hindert / so uns den Namen
Gottes nicht heiligen / und sein Reich nicht
kommen lassen wollen / als da ist des Teuf-
fels / der Welt und unsers Fleisches Wille :
Sondern stärcket und behält uns fest in
seinem Worte und Glaubē bis an unser Ende.
Das ist sein gnädiger und guter Wille.

Wovon handelt die dritte Bitte?

Von Erfüllung des Willens Gottes.

Wessen Wille soll geschehen?

Gottes des himmlischen Vaters Wille.

Wo soll Gottes Wille geschehen?

Auff Erden bey uns Menschen.

Wie

Wie soll er geschehen auff Erden?

Wie im Himmel.

Wer thut den Willen GOTTES im
Himmel?

Die heiligen Engel.

Lobet den HERRN ihr seine Engel / ihr
starcken Helden / die ihr seinen Befehl außs
richtet / Lobet den HERRN alle seine Heers
scharen / seine Diener / die ihr seinen Willen
thut. Psal. 103/20. 21.

* Was ist der Wille GOTTES vor ein
Wille?

Er ist ein gnädiger und guter Wille.

* Warum ist er ein gnädiger und
guter Wille?

Weil er uns will selig haben.

So wahr als ich lebe / spricht der HERR /
HERR / ich habe keinen Gefallen am Tode
des Gottlosen / sondern daß sich der Gotts
lose bekehre von seinem Wesen / und lebe.

Ezech. 33/11. 2. Pet. 3/9. 1. Tim. 2/4.

* Was ist dem guten und gnädigen
Willen GOTTES zuwider?

Des Teuffels / der Welt und unsers Fleis
ches Wille.

* Was will denn der Teuffel?

Er will / daß man dem Evangelio nicht
glaube

glauben / das Leben darnach anstellen und selig werden soll.

Die aber an dem Wege sind / das sind / die es hören / darnach kommt der Teuffel / und nimt das Wort von ihrem Herzen / auff daß sie nicht glauben und selig werden. Luc. 8/12.

* Was will die Welt?

Daß wir uns ihr im sündlichen Wesen gleich stellen sollen.

* Was saget aber die Schrift davon?

Stellet euch nicht dieser Welt gleich. Röm 12/2.

Gehören auch mit zu dem Teuffel und der Welt die Tyrannen und Verfolger der Kirchen?

Ja. Denn sie wollen uns den Namen Gottes nicht heiligen / und sein Reich nicht kommen lassen.

* Was muß GOTT bey ihnen thun?

Er muß ihren bösen Rath und Willen brechen und hindern.

Wie bricht GOTT den bösen Rath und Willen der Verfolger?

Wenn er ihre böse Anschläge und Vorsatz zerstöhret / oder sie gar befehret.

Beschliesset einen Rath und es werde nichts

nichts daraus/ beredet euch / und es bestehe nicht. Denn hie ist Immanuel. Esa. 8/10.

Und Saul sprach mit Zittern und Zagen : Herr / was wilt du / daß ich thun soll ? Apost. Gesch. 9/6.

Wie hindert GOTT die Feinde des Evangelii ?

Wenn er sie entweder gar tödtet oder so bindet / daß sie nicht fortkommen können.

Sie sind gestorben / die dem Kindlein nach dem Leben stunden. Matth. 2/20.

Siehe / zu segnen bin ich hergebracht / ich segne und kans nicht wendē. 4. B. Mos. 23/20

*** Was wil aber unser Fleisch ?**

Lauter Wolleben und Freyheit zu sündigen.

Lasset uns essen und trincken / wir sterben doch morgen. Esa. 22/13

Du hast immerdar dein Joch zubrochen / und deine Bande zurissen / und gesaget : Ich wil nicht so unterworffen seyn. Jer. 2/20.

*** Was thut GOTT bey uns / wann sein Wille soll geschehen ?**

Er stärcket und behält uns fest in seinem Wort und Glauben bis an unser Ende.

*** Beweise / daß GOTT uns stärcken und fest behalten muß in Glauben ?**

Der Gott aller Gnade / der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu / derselbe wird euch / die ihr eine kleine Zeit leydet / vollbereiten / stärken / kräftigen / gründen. 1. Pet. 5/10.

Wie stärcket Gott den Glauben?
Wann er die tröstliche Verheissungen und die Exempel derer / so im Glauben starck gewesen / uns vorstellet / auch durch seinen Geist Krafft giebet das Böse zu überwinden.

Wie lange müssen wir im Glauben fest bleiben?

Bis an unser Ende / da die Seele vom Leibe auffgelöset wird.

Kan man denn nicht selig werden / wo man nicht bis ans Ende fest im Glauben bleibet?

Nein. Sey getreu bis in den Tod / so will ich dir die Krone des Lebens geben. Offenb. Joh. 2/10. Matth. 24/13.

Von der vierdten Bitte.

* Wie lautet die vierdte Bitte?

Unser täglich Brodt gib uns heute.

* Was ist das?

Gott gibt das tägliche Brodt auch wol ohn unser Bitte allen bösen Menschen /
aber

aber wir bitten in diesem Gebet / daß Er
uns wolle erkennen lassen / und mit Dancks
sagung empfangen unser täglich Brodt.

* Was heisset täglich Brodt ?

Alles / was zur Leibes Nahrung und
Nothdurfft gehöret / als Essen / Trincken /
Kleider / Schuh / Haus / Hoff / Acker / Vieh /
Geld / Gut / fromm Gemahl / fromme Kins
der / fromm Besinde / fromme und getreue
Ober-Herren / gut Regiment / gut Wetter /
Friede / Gesundheit / Zucht / Ehre / gute
Freunde / getreue Nachbarn und des gleichen.

* Warum bitten wir in dieser vierd
ten Bitte ?

Um das liebe tägliche Brodt.

Warum stehet alhie unser Brodt ?

Weil wir nicht ein fremdes Brodt essen
müssen.

Wir sollen mit stillen Wesen arbeiten /
und unser eigen Brodt essen. 2. Thess. 3/12.

Warum sagstu : Gib uns / und
nicht / mir ?

Weil wir auch vor unsern Nächsten / der
unser Bruder ist / mit bitten sollen.

Warum nennestu es ein tägliches
Brodt ?

Weil wirs alle Tage benötiget / und dan
nenhero täglich drum bitten müssen. Was

Warum bittestu es nur für Heute?

Weil ich nicht heidnischer weise für die künfftige Zeit sorgen soll.

Darum sorget nicht für den andern Morgen/denn der morgende Tag wird für das seine sorgen / es ist gnug/ daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe. Matth. 6/34.

Wer gibt das tägliche Brodt?

GOTT der himmlische Vater.

Aller Augen warten auff dich/ HERR / und du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit/ du thust deine Hand auff und erfülltest alles/ was lebet/ mit Wolgefallen. Psal. 145/15. 16.

* wein gibt GOTT das tägliche Brodt?

Nicht nur den Frommen / die ihn drum bitten / sondern auch allen bösen Menschen / die ihn nicht drum bitten.

Euer Vater im Himmel läffet seine Sonne auffgehen über die Bösen und über die Guten / und läffet regnen über Gerechte und Ungerechte. Matth. 5/45.

* Dürffen den die Frommen nichts mehr um das tägliche Brod thun/ als bitten?

Ja / sie müssen auch arbeiten.

So jemand nicht wil arbeiten / der soll auch nicht essen. 2. Thess. 3/10.

* Was

* Warum bitten wir fürnemlich
in dieser Bitte?

Darum / daß uns Gott erkennen lasse
und mit Dancksagung empfahe unser
täglich Brodt.

* Was sollen wir erkennen?

Daß wir unser täglich Brodt aus der
Väterlichen Hand Gottes empfangen.
Dürffen wir denn nicht unsere Nahrung
dem blinden Glück / oder unserm
Schweiß und Fleiß zuschreiben?

Nein. Der Segen des Herrn macht reich
ohne Mühe. Spr. Sal. 10/22.

* Was sollen wir thun / wann Gott
das tägliche Brodt giebet?

Wir sollen es mit Dancksagung empfangen.
Wenn du gessen hast / und satt bist / soltu den
Herrn deinen Gott loben für das gute Land /
das er dir gegeben hat. 5. B. Mos. 8/10. 26.

* Was heisset aber täglich Brodt?

Alles was zur Leibes Nahrung gehöret /
als essen und trincken. 2c.

* Was heisset mehr täglich Brodt?

Alles was zur Leibes Nothdurfft gehöret /
als Kleider und Schuh 2c.

* Warum nennestu weiter fromm Ges
mohl / Kinder und Gesinde ; item fromm
me

we und getreue Oberherren/ gut Regis-
ment/ gut Wetter/ Friede- 26. täg-
lich Brodt ?

Wegen ihrer Nothwendigkeit/ denn
wir ohne dieselben unser Brodt nicht haben
noch behalten können.

* Was sollen die Reichen thun/ denen
GOTT ihr Brodt reichlich gegeben?

Sie sollen Gutes thun/ reich werden an
guten Wercken / gerne geben / behülfflich
seyn 2c. 1. Tim. 6/ 18.

* Was sollen die Armen thun / die ihr
täglich Brodt nur sparsam haben/
oder bey andern suchen müssen?

Sie sollen vergnüget seyn.

Es ist ein grosser Gewinn/ wer Gottselig
ist/ und lasset ihm genügen; Denn wir haben
nichts in die Welt gebracht/ darum offenbar
ist/ wir werden auch nichts hinaus bring-
en. Wenn wir aber Nahrung und Kleider
haben/ so lasset uns begnügen. 1. Tim. 6/ 6. 7.

Von der fünfften Bitte.

* Wie lautet die fünffte Bitte?

Und vergib uns unser Schuld / als
wir vergeben unsern Schuldenern.

* Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet / daß der

Vater im Himmel nicht ansehen wolle unsere Sünde/ und um derselben willen solche Bitte nicht versagen/ denn wir sind der Feindes wehrt/ das wir bitten/ habens auch nicht verdienet/ sondern er wolle uns alles aus Gnaden geben/ dann wir täglich viel sündigen/ und wol eitel Straffe verdienen/ so wollen wir wiederum auch herzlich vergeben/ und gerne wol thun / denen / die sich an uns versündigen.

* Warum bitten wir in dieser fünfften?
Bitte?

Um Erlassung unserer Schuld.

* Was verstehstu durch die Schuld?

Die Sünden-Schuld.

* Wer soll dieselbe vergeben?

Gott der himmlische Vater.

Wer kan Sünde vergeben / denn allein

Gott. Marc. 2/7. Mich. 7/18.

Warum aber vergeben die Prediger/
welche Menschen sind/ Sünde?

Sie thun es als Werkzeuge Gottes
an Gottes Stelle / zu Stärkung unsers
Glaubens.

Wer hat ihnen die Macht gegeben?

Christus.

Nehmet hin den heiligen Geist / welchen
ihre

ihr die Sünde erlasset / denen sind sie erlassen / und welchen ihr sie behaltet / denen sind sie behalten. Joh. 20/23.

Wann vergibt GOTT die Sünde?

Wann Er sie dem Sünder nicht zurechnet.
Warum sagstu Unser / und nicht meine Schuld?

Weil ich nicht allein vor mich / sondern auch vor meine Mit-Christen / ja gar Bersolger und Feinde beten soll.

Bittet vor die / so euch beleidigen und verfolgen. Matth. 5/44.

* Wer muß also um Vergebung bitten?

Alle Menschen / auch die Heiligen selbst / die nicht ohne Sünde sind.

Dafür werden dich alle Heiligen bitten zu rechter Zeit. Psal: 32/6. Röm. 3/23.

* Wie soll uns GOTT unsere Schuld vergeben?

Wie wir vergeben unsern Schuldigern.

* Was bitten wir / daß GOTT nicht thun soll nach dieser Bitte?

Er wolle nicht ansehen unsere Sünde / und um derselben willen unsere Bitte nicht versagen.

* Sind wirs denn wehrt / oder haben wirs verdienet / was wir bitten? Mein

Nein. Wir sind der keines wehrt / habens auch nicht verdienet.

* Was bitten wir denn / daß **GOTT** thun soll nach dieser fünfften Bitte?

Er wolle uns alles aus Gnaden / das ist / ohn unser Verdienst / allein um Christi willen / geben / und vergeben.

* Warum können wir nichts gutes verdienen?

Weil wir sündigen.

* Wie oft sündigen wir?

Täglich und viel.

Wir fehlen alle mannigfaltiglich. Jac. 3/2.

* Was verdienen wir denn mit unsern Sünden?

Eitel Straffe. Ungnad und Zorn / Trübsal und Angst über alle Seelen der Menschen / die da Böses thun. Röm. 2/8. 9. c. 1/18.

* Wann uns nun **GOTT** die Sünden vergeben hat / was müssen wir den wies derum thun zur Danckbarkeit?

Wir sollen auch wiederum herzlich vergeben und gerne wolthun / denen / die sich an uns versündigen.

* Wer soll seinem Nächsten vergeben?

Wir alle / die wir das Vater Unser beten.

Vergebet / so wird euch vergeben. Luc. 6/37.

Wie

* Wie sollen wir dem Nächsten vergeben?

Hertzlich. Also wird euch mein himmlischer Vater auch thun/ so ihr nicht vergesbet von eurem Herzen ein jeglicher seinem Bruder seine Fehle. Matth. 18/35.

Vergeben auch die hertzlich / welche sagen: Sie wollen wohl vergeben / aber nicht vergessen?

Nein. Die treten nicht in die Fußstapffen ihres barmherzigen himmlischen Vaters / der da saget:

Ich will ihnen ihre Missethat vergeben / und ihrer Sünde nimmermehr gedenden. Jer. 31/34.

Wem sollen wir die Sünde vergeben?

Allen denen / die sich an uns versündigen.

Wie oft sollen wir vergeben?

So oft der Nächste sich an uns versündigt. Da trat Petrus zu ihm und sprach: Herr / wie oft muß ich dann meinem Bruder / der an mir sündigt / vergeben? Ist's gung siebenmahl? Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir / nicht sieben mahl / sondern siebenzig mahl siebenmahl. Matth. 18/21. 22.

* Womit beweise ich / daß ich meinem Beleidiger hertzlich vergeben habe?

Wann ich ihm gerne wolthue.
 Thut wol denen/die euch hassen. Matt. 5/44.

* Wie soll ich ihm wol thun?

Gerne. Ubet jemand Barmherzigkeit/
 so thue ers mit Lust Röm. 12/8.

Von der sechsten Bitte.

* Wie lautet die sechste Bitte?

Und führe uns nicht in Versuchung.

* Was ist das?

Gott versucht zwar niemand / aber wir
 bitten in diesem Gebet / daß uns Gott wolle
 behüten und erhalten / auff daß uns der
 Teuffel / die Welt und unser Fleisch nicht bes-
 triege / noch verführe in Mißglauben / Verz-
 zweiffelung und andere grosse Schande
 und Laster / und ob wir damit angefochten
 würden / daß wir doch endlich gewinnen
 und den Sieg behalten.

* Wo wider bitten wir in dieser sechs-
 sten Bitte?

Wider die Versuchung.

* Was heisset alhie versuchen?

Einen zum Bösen verführen.

* Woher kommen solche Versuchun-
 gen zum L. J. en?

Vom Satan / von der Welt / und unserm
 eigenen Fleisch. Der

Der Teuffel hatte schon dem Juda Simonis Ischarioth ins Herz gegeben/daß er ihn verricht. Joh. 13/2. Matth. 4/3.

Mein Kind / wenn dich die bösen Buben locken / so folge nicht. Spr. Sal. 1/10.

Ein jeglicher wird versucht / wenn er von seiner eigenen Lust gereizet und gelockt wird. Jac. 1/14.

* Was ist denn das Böse / dazu die Menschen vom Satan / Welt / und ihrem Fleisch verführet werden?

Mißglauben / Verzweifelung und andere grosse Schande und Laster.

Was ist Mißglaube?

Unglaube / Atheistey / Kezerey / Aberglaube / Zweifel / falsche Einbildung / ob könne man bey herrschenden Sünden glauben und selig werden.

Wer nicht gläubet / der wird verdamt werden. Marc. 16/16.

Was ist Verzweifelung?

Die Wegwerffung des Vertrauens auff Gottes Gnade und Christi Verdienst.

Werffet euer Vertrauen nicht weg / welches grosse Belohnung hat. Ebr. 10/35.

Was sind andere grosse Schande und Laster?

Fleis

Fleisches/Lust/ Augen-Lust und hoffärs-
tiges Leben. 1. Joh. 2/16.

* Versuchet uns Gott auch wol zu
solchem Bösen?

Nein. Nicht zum Bösen/aber wol zum Gu-
ten versuchet uns Gott/wenn er unsern Glauben
/ Gehorsam und Gedult 2c. probieret.

Niemand sage/wenn er versuchet wird /
daß er von Gott versuchet werde/denn Gott
ist nicht ein Versucher zum Bösen. Jac. 1/13.

* Was bitten wir denn in dieser sechsten
Bitte von Gott?

Daß er uns wolle behüten und erhalten /
auch den Sieg geben / wenn wir vom Sa-
tan 2c. verführet und angefochten werden.

Gott ist getreu / der euch nicht lasset vera-
suchen über euer Vermögen / sondern ma-
chet/das die Versuchung so ein Ende gewinns-
ne / das ihrs können ertragen. 1. Cor. 10/13.

Alles was von Gott geböhren ist/über-
windet die Welt / und unser Glaube ist des
Sieg/der die Welt überwunden hat. 1. Joh. 5/4

Kan denn ein Christ alhie nicht ohne
Versuchung/ Anfechtung und
Kampff seyn?

Nein. Denn wir leben hie in der streis-
tenden Kirche. H Leide

Leide dich / als ein guter Streiter Chris-
sti. 2. Tim. 2/3.

Wie erhalten wir den Sieg?

Wenn wir eifrig beten / und nicht in die
Sünde willigen.

Betet stets in allen Anliegen mit Bitten
und Flehen. Eph. 6/18.

Wie sollte ich denn nun ein solch groß Ubel
thun / und wieder Gott sündige. 1. B. Mos. 39/9.

Wann erhalten wir den Sieg?

Endlich.

Was folget auff den Sieg?

Die Krönung.

Ich habe einen guten Kampf gekämpf-
fet / ich habe den Lauff vollendet / ich habe
Glauben gehalten: Hinfort ist mir beyge-
legt die Crone der Gerechtigkeit. 2c. 2. Tim.
4/7. 8. 2. Tim. 2/5.

Von der siebenden Bitte.

* Wie lautet die siebende Bitte?

Sondern erlöse uns von dem Ubel.

* Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet / als in der
Summa / daß uns der Vater im Himmel
von allerley Ubel / Leibes und der Seelen /
Gutes und der Ehre erlöse / und zuletzt / wann
unser

Was ist das Ubel der Seelen?

Unwissenheit / Verzagtheit / Traurigkeit /
Kleinmühtigkeit / hohe Anfechtungen /
Unruhe des Gewissens / unseliger Tod. 2c.

Was ist Ubel des Gutes?

Verlust der zeitlichen Haab durch Brand /
Wasser / Ungewitter / Raub / Diebstahl /
Zauberey 2c.

Was ist Ubel der Ehren?

Verleumdet und belogen / verspottet und
verachtet werden 2c.

* Warum beleet **GOTT** seine Kinder
mit solchem Ubel oder Creutz?

Daß Er sie als ein Vater züchtige zu ih-
rem Besten.

Wo ist ein Sohn / den der Vater nicht
züchtiget? Seyd ihr aber ohne Züchtigung /
welcher sie alle sind theilhaftig worden / so
seyd ihr Bastarte / und nicht Kinder. Ebr.
12/7.8. Röm. 8/28. 1. Pet. 4/1.

Wie erlöset uns **GOTT** von allen
diesem Ubel?

Theils durch süsse Tröstungen / theils
durch Linderung / theils durch gänzliche
Hinwegnehmung.

Gleich wie wir des Leydens Christi viel
haben / also werden wir auch reichlich ge-
tröstet durch Christum. 2. Cor. 1/5. Wan

* Wann erlöset uns **GOTT** gänzlich
vom allem Ubel?

Zulezt / wenn unser Stündlein kömmt.

Der Herr wird mich erlösen von allem
Ubel / und aushelffen zu seinem ewigen
Reich / welchem sey Ehre von Ewigkeit zu
Ewigkeit / Amen. 2. Tim. 4 / 18.

* Warum bitten wir denn mehr in dies
ser siebenden Bitte?

Das uns **GOTT** wolle zulezt / wenn unser
Stündlein kömmt / ein seliges Ende bescheren.
Hat den der Mensch ein gewisses Sterb-
stündlein und Ziel seines Lebens?

Ja. Er (der Mensch) hat seine bestimmte
Zeit / die Zahl seiner Monden stehet bey
dir / du hast ein Ziel gesetzt / das wird er
nicht übergehen. Job. 14 / 5.

* Wem bescheret **GOTT** ein seliges Ende?
Denen Gläubigen und Frommen.

Selig sind die Todten / die im Herrn
sterben / von nun an etc. Offenb. Joh. 14 / 13.

* Was folget auff ein seliges Ende?

Der Himmel / oder die ewige Seligkeit /
da wir **GOTTES** Angesicht werden anschau-
en immer und ewiglich.

Wer nimt uns auff in diesen Himmel?

GOTT.

3

Wie

Wie nimmt GOTT uns auff zu sich in
den Himmel?

Mit Gnaden / ohne unser Verdienst.

Die Gabe Gottes ist das ewige Leben
in Christo Jesu unserm Herrn. Röm. 6/23.

Wovon nimmt uns GOTT weg?

Von diesem Jammerthal.

Es ist ein elend jämmerlich Ding im al-
ler Menschen Leben / von Mutterleibe an /
bis sie in die Erde begraben werden / die
unser aller Mutter ist. Da ist immer Sor-
ge / Furcht / Hoffnung / und zu letzt der Tod.
Sir. 40/1.2. Psal. 90/11.

Vom Beschluß des Vater Unfers.

* Wie lautet dieser Beschluß?

Denn dein ist das Reich / und die
Krafft / und die Herrligkeit in E-
wigkeit / Amen.

* Was ist in diesem Beschluß enthalten?
Ein Lob, Spruch / und ein Versiches-
rungs- Wort.

* Wie lautet der Lob / Spruch ?

Denn dein ist das Reich. 1c.

* Warum wird dieser Lob / Spruch
hinan gefügt?

Um GOTT dadurch zur Erhörung zu
bewegen. Miß

Muß denn Gott unser Gebet erhören
darum/ daß Er über uns
regieret?

Ja. Wie sonst ein König seines Reichs
Unterthanen Bitten annimt/ so muß Gott
auch unsere Bitte annehmen und erhören.

Warum sagstu: Dein ist die Krafft?

Weil Gott nicht allein thun kan/was
wir bitten/ sondern auch überschwenglich
mehr thun kan/ als wir bitten oder verstes-
hen. Eph. 3/20.

Warum sprichstu: Dein ist die Herr-
lichkeit?

Weil die Erhörung unsers Gebets zu
Gottes Ehren gereichet.

Hilff uns Gott unser Helffer um dei-
nes Namens Ehre willen. Ps. 79/9.

Warum sagestu / daß Gottes Reich/
Macht und Herrlichkeit in Ewig-
keit wehre?

Weil alle andere Reiche/Macht und Herr-
lichkeit in dieser Welt ein Ende nehmen.

Das Wesen in dieser Welt vergehet.
1. Cor. 7/31. Sir. 14/20.

* Wie heißet das Versicherungs-Wort/
so im Beschluß dieses heiligen
Gebets zu finden?

AMEN.

H 4

Wann

* Warum sprichstu Amen?

Daß ich sol gewisse seyn/solche Bitte sind dem Vater im Himmel angenehm und erhöret.

Wer sol dessen gewiß seyn?

Ich/der ich gebeten habe.

Wess soll ich gewiß seyn?

Solche sieben Bitten seyn dem Vater im Himmel angenehm und erhöret.

* Warum ist solch unser Gebet Gott angenehm und erhöret?

Weil er selbst uns hat geboten/ also zu beten/ und verheissen / daß er uns wil erhören.

Darum sollet ihr also beten: Unser Vater im Himmel 2c. Matth. 6/9.

Bittet/so werdet ihr nehmen 2c. Joh. 16/24.

* Was heißet denn Amen eigentlich zu teutsch?

Amen/Amen/ das heißet Ja/ Ja/ es soll also geschehen.

Wie soll unsere Bitte geschehen?

Wie es Gott rühmlich und uns nützlich ist.

Erhöret uns denn Gott nicht allemahl nach unserm Willen?

Nein. Denn wir wissen und bedencfen oft nicht/ was uns nützlich und selig ist.

Ihr wisset nicht/ was ihr bittet. Matth. 20/

22. Röm. 8/26.

Vom

Vom Sacrament der heiligen Tauffe.

Was nennestu ein Sacrament?

Ein Sacrament ist eine von Gott versordnete heilige Handlung / in welcher Er mit dem was sichtbar ist / unsichtbare Gnade mittheilet.

* Wie viel sind Sacramenta im Neuen Testament?

Zwoey. Die heilige Tauffe / und das heilige Abendmahl des HERRN.

* Was lehret uns der Catechismus von der Tauffe?

Er lehret uns: Was sie sey / was sie wircke / und was sie bedeute.

Vom Wesen der heiligen Tauffe.

* Was ist die Tauffe?

Die Tauffe ist nicht allein schlecht Wasser / sondern sie ist das Wasser in Gottes Gebot gefasset / und mit Gottes Wort verbunden.

* Welches ist den solch Wort Gottes?

Da unser HERR Christus spricht / Matthæi am letzten:

Gehet hin in alle Welt / und lehret alle Heyden / und tauffet sie im Nahmen des Vaters / und des Sohns / und des heiligen Geistes.